

Luzern, 28. April 2024

Medienmitteilung zur freien Verwendung

37. Generalversammlung Verein Hindernisfrei Bauen Luzern HBLU
vom Donnerstag, 25. April 2024

Haupttext Referat Geschwisterkinder:	2700 Zeichen inkl. Leerschläge
Kasten zur GV:	1400 Zeichen inkl. Leerschläge
Fotos:	3 Fotos zur freien Verwendung mit Bildlegenden

Luzern

Für Geschwisterkinder sensibilisieren

Der Verein Hindernisfrei Bauen Luzern HBLU setzt sich für einen barrierefreien Lebensraum ein. Das hilft nicht nur für Menschen mit Beeinträchtigung, sondern auch deren Familien. Das zeigte der eindrückliche Vortrag «Geschwisterkinder» an der GV von HBLU am Donnerstagabend.

Lydia Schwendener ist im Steinhuserberg mit einer schwer beeinträchtigten Schwester aufgewachsen. Gemeinsame Erlebnisse als Familie waren schön, aber anspruchsvoll. Rollstuhl und Sandstrand: Schwierig. Der Besuch einer Bergkapelle: Nur mit vereinten Kräften zu schaffen. Heute arbeitet Lydia Schwendener als Psychologin und setzt sich ehrenamtlich für den Verein «Raum für Geschwister» ein. Der Verein will die Gesellschaft und Politik für die besondere Situation der gesunden «Geschwisterkinder» von schwer kranken oder behinderten Kindern sensibilisieren – auch mit fundierter Forschung. Diese fehlte bislang. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, hat der Verein Raum für Geschwister 2020 die schweizweit erste Geschwisterstudie lanciert und bis 2024 in drei Etappen umgesetzt. Die Publikation der Gesamtergebnisse ist im Herbst geplant.

Belastende Rolle

In der Schweiz leben rund 54 000 Kinder mit Einschränkungen, davon etwa 10 000 mit einer schweren Behinderung. «Wir sprechen also von mehreren Tausend betroffenen Geschwistern», sagte Referentin Lydia Schwendener. «Die Kinder übernehmen dabei schon früh in ihrem Leben verschiedene Rollen, von Spielgefährten über Dolmetscher bis zur Pflegeperson.» Das Forschungsprojekt habe aufgezeigt, dass Geschwisterkinder tendenziell eine gesteigerte soziale Reife und ein hohes Verantwortungsbewusstsein hätten. Die Rolle kann aber auch belastend sein. Befragungen bei erwachsenen Geschwisterkindern haben unter anderem ergeben, dass die Gefahr von psychischen Problemen oder Ängsten deutlich erhöht ist. Hier setzt der Verein Raum für Geschwister an. Er will Geschwisterkindern unbeschwerte Momente schenken, Entlastung bieten und den Austausch fördern. So gibt es beispielsweise das Projekt «Zeit schenken», bei dem Eltern Zeit mit den Geschwisterkindern verbringen können, währenddessen das pflegebedürftige Kind professionell betreut wird. Und für erwachsene Geschwisterkinder bietet der Verein einen Biographie-Workshop an unter dem Titel «Wir sind (auch) Held:innen».

Hindernisfrei für ganze Familie

Barbara Schwegler Peyer, Präsidentin des Vereins Hindernisfrei Bauen Luzern HBLU, bedankte sich bei Lydia Schwendener für die äusserst interessanten Ausführungen. Die Forschungsergebnisse zum Thema Geschwisterkinder bestärkten den Verein HBLU, sich auch künftig für einen hindernisfreien Lebensraum einzusetzen. «Denn wir haben es im Referat eindrücklich gehört: Was wir für Menschen mit Beeinträchtigung tun, kommt der ganzen Familie zugute.»

Astrid Bossert Meier (boa.) / pd

Kasten:

Belastende Personalsituation

Die 37. Generalversammlung des Vereins Hindernisfrei Bauen fand am Donnerstagabend im «Contenti» in Luzern statt. Sämtliche Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Positiv zeigte sich die Jahresrechnung 2023. Das Plus von 24'000 Franken bei einem Umsatz von gut 330'000 Franken fällt deutlich höher aus als budgetiert und hängt auch mit der guten Auftragslage bei den Bauberatungen zusammen, wie Kassier Michiel Aaldijk ausführte.

Belastend ist hingegen die personelle Situation. Leider ist es noch nicht gelungen, die Fachstelle HBLU mit einer Geschäftsleitung zu verstärken, wie Präsidentin Barbara Schwegler Peyer ausführte. Diese Aufgabe stehe aktuell im Zentrum der Vorstandsarbeit.

2023 hat die Fachstelle des Vereins Hindernisfrei Bauen Luzern 975 Bauprojekte bearbeitet, 110 Beratungen und Kontrollen durchgeführt, 866 Baugesuchs- und Planprüfungen vorgenommen, 842 Auflagen veranlasst und Stellungnahmen verfasst und drei Einsprachen gemacht. Die Fachpersonen der Bauberatung haben insgesamt 3024 Arbeitsstunden geleistet.

Der Verein Hindernisfrei Bauen Luzern wurde 1987 gegründet und umfasst 29 Einzel- und 15 Kollektivmitglieder, welche unterschiedliche Interessen einbringen. Kollektivmitglieder sind unter anderem: Pro Infirmis Luzern Ob- und Nidwalden, Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband Sektion Zentralschweiz, Pro Audito Luzern, Stiftung Brändi Horw, Vereinigung Eltern hörgeschädigter Kinder, Vereinigung Cerebral Zentralschweiz.

Pd /boa.

Bildlegenden:



HBLU-Präsidentin Barbara Schwegler Peyer (rechts) bedankte sich bei Referentin Lydia Schwendener. Diese setzt sich für «Geschwisterkinder» von schwer kranken oder behinderten Kindern ein.

Foto Astrid Bossert Meier (boa.)



Als betroffenes «Geschwisterkind» setzt sich Lydia Schwendener für die gesunden Geschwister von schwer kranken oder behinderten Kindern ein.

Foto Astrid Bossert Meier (boa.)